An einen Haushalt!

NEIDLINGER GEMEINDENACHRICHTEN

Neidling, Oktober 2013

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nun ist es fast vorüber – das „Superwahljahr 2013“. Drei Mal wurde das Volk zu den Wahlurnen gerufen, in zwei Wahlen wurde über die Zusammensetzung des Niederösterreichischen Landtags und des Nationalrats abgestimmt, in der ersten Volksbefragung seit Beginn der zweiten Republik wurde die Meinung des Volkes zum Thema „Wehrpflicht“ eingeholt.

Über Ergebnisse und Meinungen lässt sich bekanntlich streiten, was allerdings hervorgehoben werden muss, ist das Interesse der Neidlinger Bevölkerung, aktiv die Zukunft des Landes mitzubestimmen. So betrug bei den beiden Wahlen die Wahlbeteiligung unter Berücksichtigung der Wahlkarten fast 90%, was weit über dem Bundesschnitt von knapp 75% liegt. Und auch bei der Volksbefragung lag man mit einer Beteiligung von über 66% weit über dem österreichweiten Ergebnis. Ich möchte mich daher bei allen Neidlingerinnen und Neidlingern dafür bedanken, dass Sie so aktiv am demokratischen Geschehen mitwirken und gleichzeitig die Bitte aussprechen, auch bei den kommenden Wahlen von Ihrem Wahlrecht aktiv Gebrauch zu machen.

Die letzten Monate wurden dazu genützt, umfangreiche Investitionen zu tätigen. So wurden zwei neue Photovoltaikanlagen beim Brunnenfeld bzw. beim Hochbehälter Steinberg errichtet, elektronische Schultafeln für die Volksschule angeschafft, die Anschaffungen und Umbauarbeiten für eine dritte Kindergartengruppe getätigt und umfangreiche Asphaltierungsarbeiten auf den Gemeindestraßen durchgeführt.

Ich möchte mich hier auch bei all jenen bedanken, die unentgeltlich durch ihren persönlichen Einsatz zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen. So finden sich immer wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger, die die Nebenanlagen der Gemeindestraßen bepflanzen und pflegen und so einen Beitrag dazu leisten, unsere Gemeinde Neidling zu einem wunderschönen und lebenswerten Ort zu machen.

Ihr Bürgermeister

Karl Schmoltenhofer

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. September 2013 beschlossen:

➢ Heizkostenzuschuss

Wie bereits in den letzten Jahren hat der Gemeinderat auch heuer beschlossen, zusätzlich zu dem vom Land gewährten Heizkostenzuschuss einen gemeindeeigenen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 200,-- zu gewähren. So gelten hierfür die Einkommensgrenzen gemäß den „Richtlinien des NÖ Heizkostenzuschusses 2013/2014“ der NÖ Landesregierung.

➢ Hausanschlüsse für Kanal- und Wasserversorgungsanlage

Die Aufträge für die Herstellung der Anschlüsse verschiedener Grundstücke an die Kanal- und Wasserversorgungsanlage in den Katastralgemeinden Afing, Gabersdorf und Flinsbach wurden an die Firma Held&Francke vergeben.

➢ Anschaffung für die 3. Kindergartengruppe

Für die neu errichtete 3. Kindergartengruppe waren die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Spielsachen sowie verschiedene Adaptierungsarbeiten notwendig. Diese Anschaffungen bzw. Arbeiten mit einem Gesamtpreis von rund € 9.000,-- wurden vom Gemeinderat beschlossen.

➢ Anpassung des Beitrags für den Kindergartentransport

Auf Grund der Feststellungen der Gemeindeaufsichtsbehörde bei der letzten Überprüfung mussten die Beiträge für den Kindergartentransport angepasst werden. Dieser Beitrag beträgt nun € 132,-- bzw. für Geschwisterkinder € 99,-- inkl. USt. pro Kindergartenhalbjahr. Durch diese Anpassung werden die Transportkosten nun zu rund 33% durch Elternbeiträge, zu rund 16% durch eine Förderung des Landes und zu rund 51% durch die Gemeinde finanziert.

➢ Initiativantrag Zebrastreifen Afinger Hauptstraße

Die Behandlung dieses Initiativantrages konnte in dieser Sitzung noch nicht zu Ende geführt werden, da die dazu benötigten Ergebnisse einer Verkehrszählung noch nicht vorlagen. Diese Verkehrszählung dient als Basis für ein rechtlich notwendiges Sachverständigengutachten, welches vom Bürgermeister bereits im Juni in Auftrag gegeben wurde.

➢ Weitere Beschlüsse

Nachdem seit längerem die Gebühren für die Turnsaalbenützung nicht valorisiert wurden, erfolgt eine Indexanpassung. Weiters wurde die Wasserabgabenordnung um eine neue Wasserzählergröße erweitert, die Verordnung über die Zuordnung der Funktionsdienstposten angepasst, ein Förderansuchen des Bildungs- und Heimatwerks, ein Ansuchen um Mietreduktion, ein Ansuchen um Saalbenützung zur Abhaltung eines Yogakurses und die Berichte der verschiedenen Ausschüsse behandelt.

Erneuerung der Leitschienen

Der restliche Teil der Leitschienen entlang der Neidlinger Ortsstraße wird derzeit erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch die dortige Stützmauer saniert. Dank der Unterstützung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll werden die Arbeiten von der Straßenmeisterei West durchgeführt und von der Marktgemeinde Neidling müssen die Materialkosten getragen werden. Für die Dauer der Arbeiten ist das Altstoffsammelzentrum vorübergehend nur über die Schulstraße erreichbar, da für die Sanierungsarbeiten an der Stützmauer die Brücke entfernt werden musste.

Asphaltierungsarbeiten

Der diesjährige Sommer wurde intensiv genützt, um umfangreiche Straßenbauvorhaben durchzuführen. So wurde der Gehsteig entlang der Afinger Hauptstraße verlängert. In Flinsbach wurden verschiedene Nebenanlagen hergestellt, so zum Beispiel in der Haunolfstraße, in der Höhenstraße oder auch entlang der Landstraße. Ebenfalls wurden die Nebenanlagen bei der Firma Rosenbauer und entlang der Pultendorferstraße bis zu den Gedesag-Häusern asphaltiert. Auf der Zufahrtsstraße zum Hochbehälter Steinberg wurde ein neuer Asphaltbelag aufgetragen. Das Pflaster beim Feuerwehrhaus wurde zum Teil ausgewechselt. Vor der Sanierung der Bachstraße wurde für einige Grundstücke der Kanal- und Wasseranschluss hergestellt. Noch im Herbst soll der restliche Teil der Kremnitzgasse asphaltiert werden.

Straßenbeleuchtung

Nachdem im Vorjahr mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchten begonnen wurde, hat der Gemeinderat bereits im Juni den Ankauf weiterer 150 Leuchten mit LED-Technologie von der Fa. Günther Pichler GmbH beschlossen. Der Großteil dieser 150 LED-Leuchten wurde bereits in den Ortschaften Watzelsdorf, Gabersdorf, Griechenberg und Enikelberg montiert. Durch diese Umrüstung wird von der Marktgemeinde Neidling nachhaltig ein Beitrag zur Energieeinsparung und damit verbunden zum Umweltschutz geleistet.

Verabschiedung von Theresia Schmalek

Mit 1. Oktober 2013 hat Frau Theresia Schmalek ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Fast 28 Jahre lang hat sie mit ihrer freundlichen und herzlichen Art das Klima am Gemeindeamt wesentlich mitgeprägt. Seit ihrem Dienstantritt am 1. April 1986 war sie in den verschiedensten Aufgabenbereichen der Gemeinde tätig und war in den letzten Jahren als stellvertretende Amtsleiterin unter anderem für den Parteienverkehr, die Poststelle oder auch die Abgabenangelegenheiten zuständig. Wir wünschen unserer Resi alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die vor ihr liegenden Jahre.

Erweiterung Rosenbauer

Der Standort Neidling der Firma Rosenbauer wurde in den vergangenen Monaten intensiv ausgebaut. Auf 5.400m² wurde eine neue Werkshalle mit Palettenhochlager, automatischem Langgutlager und zusätzlichen Büroflächen geschaffen. Weiters wurde eine Flugdachhalle mit 1.500m² für betriebliche Abläufe und Tests errichtet. Insgesamt wurden von der Firma Rosenbauer rund € 10 Mio. in die Erweiterung investiert.
Das Werk wurde seit der Übernahme im Jahr 1990 laufend erweitert und in den letzten Jahren zu einem modernen Fertigungsstandort ausgebaut. Zur Jahrtausendwende wurde die Fertigung auf den neuesten Stand der Technologie gebracht. Das 2007 gestartete Ausbauprogramm des Werkes erfolgte aufgrund des stark gestiegenen Volumens der gefertigten Produkte und führte zu einer Erhöhung der Fertigungskapazitäten um rund 50 %. Dieses Erweiterungsprogramm sah einerseits die Vergrößerung des Grundstückes auf 41.000 m² vor, andererseits wurde eine Hallenerweiterung auf 13.000 m² vorgenommen. Zudem wurde der Standort mit einer neuen Lackieranlage ausgestattet, die den Einsatz neuester Anlagentechnik inklusive Wärmerückgewinnung und damit eine Emissionsreduktion ermöglichen. Heute sind am Fertigungsstandort Neidling rund 200 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 13 Lehrlinge sind.

Fragebogen „Soziale Landwirtschaft"

Der Wert von zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb der Familie und unter Freunden scheint unbezahlbar. Kontakte in der Nachbarschaft und in der Gemeinde unterstützen im Arbeits- und im Familienleben. Ein Gemeinwesen, welches reich an Kommunikation und sozialer Vernetzung ist, bietet Stabilität und ist offen für Innovationen. Das Vorhandensein und das Ausmaß dieses „sozialen Kapitals" prägen die Entwicklung von Gemeinden im ländlichen Raum ganz entscheidend mit!

Aus diesem Grund führen die Bundesanstalten für Bergbauernfragen und Agrarwirtschaft im Auftrag des Lebensministeriums eine Studie zum Thema „Sozialkapital" durch.

Unsere Gemeinde wurde dafür ausgewählt! Mit Hilfe des Fragebogens, der dieser Aussendung beiliegt, soll die soziale Vernetzung innerhalb der Gemeinde erhoben werden. Anschließend werden die Ergebnisse interessierten GemeindebügerInnen präsentiert. Diskutiert werden das Ausmaß von gegenseitigem Vertrauen, Integration und sozialer Vernetzung. Die Studie kann somit auch als Entscheidungsgrundlage für die regionale Entwicklung in Neidling herangezogen werden.

Ihre Unterstützung ist dabei absolut entscheidend für das Gelingen dieser Studie! Beteiligen Sie sich am Ausfüllen der Fragebögen und leisten sie durch Ihre Erfahrungen einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung in Ihrer Gemeinde!

Geben sie die ausgefüllten Fragebögen bitte bis 14. November 2013 am Gemeindeamt ab bzw. werfen Sie diese in den Briefkasten des Gemeindeamtes.

Heizkostenzuschuss 2013/14

Der Gemeinderat hat – wie bereits berichtet – in seiner Sitzung am 16. September 2013 für die Heizperiode 2013/2014 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 200,-- für sozial bedürftige Neidlingerinnen und Neidlinger beschlossen. Ebenso wurde von der NÖ Landesregierung ein Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,-- beschlossen. Der Heizkostenzuschuss muss beim Gemeindeamt beantragt werden. Es ist der Einkommensnachweis aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen.
Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- ✓ Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage
- ✓ Das Einkommen muss unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegen, (z.B.: Arbeitslosen- oder Karenzurlaubsgeld)

Die Anträge liegen am Gemeindeamt auf und können bis 30.4.2014 eingebracht werden!

Der Vorsitzende des Familienausschusses, gfGR Ing. Karl Lind, berichtet:

Als Neo-Vorsitzender des Familienausschusses möchte ich Ihnen gerne einige Informationen weitergeben.

Vor ca. einem halben Jahr habe ich das Amt des Vorsitzenden für den Familienausschuss von meiner Vorgängerin Frau Elisabeth Schmidl übernommen.
Die wichtigste Aufgabe zu Beginn war die Installierung einer 3. Kindergartengruppe, da nicht mehr ausreichend Kindergartenplätze für Kleinkinder ab 2,5 Jahren verfügbar waren.

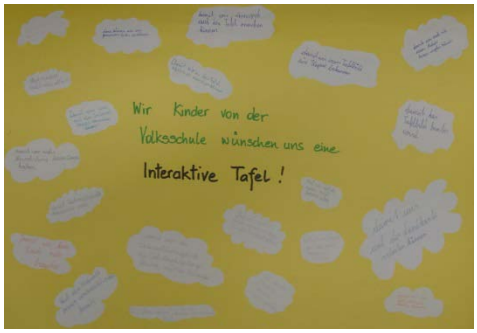
Durch den intensiven Einsatz unseres Hrn. Bürgermeisters, der Gemeindebediensteten, dem Kindergartenteam und des Familienausschusses, konnte das Projekt während der Sommerferien termingerecht bis 02.09.2013 realisiert werden.

Die neue Sternenkinder-Gruppe bietet Platz für insgesamt 15 Kinder und wurde als Provisorium für die Dauer von maximal 2 Jahren genehmigt. Hierfür wurde der bisherige Multifunktionalraum als Gruppenraum adaptiert. Neben der Erweiterung der Garderobe wurde ein Teil der Aula in der Volksschule als neuer Multifunktionalraum umgestaltet. Die Nachmittagsbetreuung der Volksschule wurde in den Räumlichkeiten der Musikschule untergebracht. Der Musikunterricht findet jetzt tlw. in der Volksschule statt.

Wir sind stolz darauf, vielen Eltern diese zusätzlichen Kindergartenplätze anbieten zu können.
Dem Familienausschuss ist es sehr wichtig, dass unsere Kinder bestmöglich betreut und untergebracht sind.
Ich wünsche allen Kindern ein schönes und spannendes Kindergarten- bzw. Schuljahr.

Karl Lind

Ankauf von interaktiven Schultafeln



Im Zuge des Besuches der Volksschulkinder am Gemeindeamt im März dieses Jahres wurde von den SchülerInnen der Wunsch nach interaktiven Tafeln für die Volksschule geäußert. Nachdem auch das Land NÖ die Arbeit im Unterricht unter Einbeziehung von elektronischen Medien befürwortet, wurde diesem Wunsch der Volksschule nachgekommen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle unter Einbeziehung des Lehrkörpers hat der Gemeinderat den Ankauf von 3 interaktiven Schultafeln von der Fa. Projektor.at beschlossen.

Nicht nur die Lehrkörper sondern auch die Kinder sind von den neuen Tafeln begeistert, da der Unterricht noch abwechslungsreicher unter Einbeziehung von interaktiven Medien gestaltet werden kann.

ADVENTMARKT

29.11. bis 1.12. 2013
10.00 – 17.00 Uhr

fair wurzelt
Friesingerstraße 17
3110 Afing, 02741 / 7033
www.fairwurzelt.at

Finden Sie kleine Dinge, die große Freude bereiten!

Adventkränze, Türkränze, Gestecke
Blütensalz, Pesto, Kräutertee,
Suppenwürze,
Kräuter, Gewürzmischungen, Essen, Trinken.

Lassen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke von unseren Mitarbeiterinnen verpacken, während Sie Leckereien kosten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dieses Projekt wird aus den Mitteln des Arbeitsmarktservice NÖ, des Europäischen Sozialfonds und des Landes Niederösterreich gefördert.

Musikschule Neidling

Mitte Oktober fand die Verbandsversammlung des Musikschulverbandes Dunkelsteinerwald statt. Hierbei wurden auch die Schülerzahlen für das aktuelle Musikschuljahr präsentiert.
Erfreulicherweise besuchen im Schuljahr 2013/2014 aus der Gemeinde Neidling 65 Musikschüler den Unterricht. Besonders beliebt sind der Klavier- und Gitarrenunterricht, aber auch Violine, Schlagzeug und Ziehharmonika gehören zu den in Anspruch genommenen Angeboten.
Durch die Übersiedlung des Unterrichts in die Klassenräume der Volksschule ist es nun auch möglich, dass mehr Unterrichtseinheiten gleichzeitig stattfinden können.

Angebote der Gesunden Gemeinde

-) für Mütter mit Kleinkindern
Der Neidlinger Schlümpfetreff für alle Sprösslinge vom Krabbelalter bis zum 3. Lebensjahr findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (ausgenommen Schulferien und Feiertage) von 15:00 bis 16:30 Uhr im Turnsaal statt. Kosten: pro Kind € 1,--/Einheit
Kontaktpersonen: Christine Ganzberger (0676/7448415) und
Eva Kostial (0650/4149223)

-) für Volksschulkinder
UGOTCHI – Sport und Spiel - Kinderturnen wird gemeinsam mit der Sportunion Gerersdorf organisiert. Das Turnen findet jeden Freitag von 15:30 bis 16:30 Uhr statt. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft bei der Union Gerersdorf.
Kontaktperson: Patricia Grünauer (0660/4841695)

-) für ZUMBA-Begeisterte
In der Turnhalle findet jeden Mittwoch von 19:30 bis 20:30 Uhr Zumba mit Sabine statt und wird ebenfalls von der Sportunion Gerersdorf organisiert. Schnuppern und Einstieg sind jederzeit möglich.
12 Einheiten kosten € 40,-- + € 25,-- Jahresmitgliedsbeitrag bei der Union Gerersdorf
Kontaktperson: Robert Heiss (0676/3227147)

NÖ Tage der offenen Ateliers

Über 1.100 bildende Künstler und Kunsthandwerker haben auch heuer im Rahmen der „NÖ Tage der offenen Ateliers“ vom 19. bis 20. Oktober ihre Arbeitsstätten dem interessierten Publikum präsentiert.
Auch die Künstlerin Frau Hannelore Mann aus Dietersberg, Sonnweg 5, hatte ihr Atelier geöffnet.
An den beiden Tagen konnte man ihre Werke (Grafiken, Holzschnitte, chin. Kalligrafie und Tuschmalereien) bewundern.

Exkursion der 4. Volksschulklasse zum Hochbehälter Steinberg

Mitte Oktober besichtigte die 4. Klasse der Volksschule Neidling mit ihrer Lehrerin Frau Theresia Mayer den Hochbehälter Steinberg.

Bürgermeister Karl Schrattenholzer erklärte den neugierigen Schülerinnen und Schülern kindgerecht die Wasserversorgungsanlage und die im Vorjahr in Betrieb genommene Fernwirkanlage.
Wie viel Wasser fassen die Hochbehälter? Wie hoch ist der Tagesverbrauch an Wasser? Warum mussten die Hochbehälter saniert werden? Dies waren nur einige Fragen, die von den Kindern gestellt und vom Bürgermeister beantwortet wurden. Weiters wurde die neu errichtete Photovoltaikanlage besichtigt und den Kindern vom Bürgermeister erklärt.
Zum Abschluss gab es eine „Kostprobe“ vom Wasser und dazu eine kleine Jause.

Ganz einfach Energie erzeugen.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistbar, sondern stellt eine lukrative Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Stromverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt KLIEN Förderung sichern:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

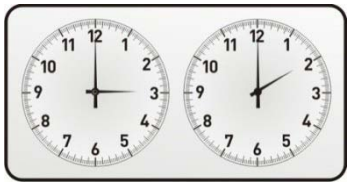
EVN

Ferienspaß 2013

Die Ferienspaßaktion der Markgemeinde Neidling war auch heuer wieder ein voller Erfolg. 13 abwechslungsreiche Aktivitäten wurden von mehr als 50 Kindern in den Monaten Juli und August voller Begeisterung absolviert. Ein ganz großes Lob und Dankeschön gilt all jenen Gemeinderäten und Helfern, die sich bereit erklärt haben, die Kinder bei diesen tollen Aktionen zu begleiten.

Folgende Aktivitäten wurden heuer angeboten: Abenteuerland Pielachtal (Raika Neidling), Besichtigung einer KOI-Hobbyzucht (Karl Lind und Familie Rotter), Ein Abend im Revier (Franz Gruber), Mountainbiketour (Karl Lind), Tennis&Beachvolleyball (Robert Heiss und Sepp Marchart), Golfschnuppertraining (Karl Engelhart und Jochen Wernicke), Blaulichtorganisationen (Feuerwehr Neidling, Rettung Karlstetten/Neidling und Polizei Obergrafendorf), Spielbus der NÖ Kinderwelt (Karl Engelhart), Kleine Kochprofis und Rätselralley (Patricia Grünauer), Kräuterwerkstatt (Jürgen Kern und Verein Fairwurzelt), Sport und Spaß mit Frenkie Schinkels (Sportverein Karlstetten/Neidling), Ein Nachmittag mit & bei der Blasmusik (Kremnitztaler Musikverein).

Zeitumstellung - Winterzeit



In der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober 2013 erfolgt wieder die Umstellung auf die Winterzeit.
Exakt am 27. Oktober 2013 um 03:00 Uhr werden die Uhren auf 02:00 Uhr (Winterzeit) zurückgestellt.
Angenehmer Nebeneffekt: Die Nacht dauert um eine Stunde länger…

Sicherheit in unserer Gemeinde

Im Frühjahr 2013 wurde seitens des Bundesministeriums für Inneres das Projekt „Sicherheit in unserer Gemeinde“ ins Leben gerufen. Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner zu diesem Projekt: „Das Miteinander von Polizei und Bevölkerung ist ein tragender Eckpfeiler für die Sicherheit unseres Landes. Wir wollen das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen erhöhen, indem der Kontakt zur örtlichen Polizeidienststelle verbessert wird und es einen regelmäßigen Austausch von Informationen gibt“.

Im Zuge dieses Projektes „Sichere Gemeinden“ findet in unserer Gemeinde der

1. Sicherheitsstammtisch
am Freitag, den 8. November 2013 um 19:00 Uhr im Gasthaus Kaller

für die Region Herzogenburg statt, zu dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Die Bürgerinnen und Bürger werden aus erster Hand darüber informiert, wo die Polizei Probleme und Handlungsbedarf sieht. Umgekehrt können die Bewohner mit den Verantwortlichen der Polizei und den lokalen Politikern Probleme und Herausforderungen aus ihrer Sicht besprechen und Anliegen deponieren. Damit soll dauerhaft der Kontakt zwischen Polizei und Bevölkerung verbessert werden.

Neben der Abhaltung von Sicherheitsstammtischen ist die Installation eines kommunalen Sicherheitsmanagers ein Bestandteil dieses Projekts. Dessen Aufgabe liegt u.a. darin, Anliegen der Bevölkerung mit polizeilicher Relevanz bzw. polizeiliche Problemstellungen möglichst frühzeitig zu erkennen, aufklärend und beratend zu wirken, gegebenenfalls im Rahmen der polizeilichen Zuständigkeiten darauf zu reagieren und damit das Vertrauen in die Polizei zu stärken.
Für unsere Gemeinde wurde Herr Inspektionskommandant Kontrollinspektor Leopold Schweiger als kommunaler Sicherheitsmanager nominiert. „Ich werde versuchen ihre mitgeteilten Anliegen an die dafür zuständigen Stellen weiterzuleiten und eine Lösung herbeiführen“ so Leopold Schweiger anlässlich seiner Nominierung.
Sollten Sie entsprechende Anliegen haben, kann unser kommunaler Sicherheitsmanager folgendermaßen kontaktiert werden:

POLIZEI

Leopold Schweiger
Tel: 059133-3171
leopold.schweiger@polizei.gv.at

Problemstoffentsorgung

Bitte beachten Sie den Termin für die nächste Problemstoffentsorgung am

Dienstag, den 29. Oktober 2013

Die Problemstoffe können zu folgenden Zeiten bei den jeweils angeführten Sammelstellen den Sammelorganen übergeben werden:

10:00-11:00 h	Autobushaltestelle	Alt-Griechenberg
11:10-12:00 h	Bushaltestelle bei Stern	Gabersdorf
13:00-14:00 h	vor GH Heinzl	Watzelsdorf
14:10-15:00 h	Bushaltestelle Temper	Afing
15:10-16:00 h	bei Kremnitzbrücke	Pultendorf
16:10-17:00 h	bei der Kapelle	Wernersdorf
17:10-19:00 h	am Sportplatz	Flinsbach

Bitte bringen Sie ihre Problemstoffe zu den Sammelstellen, denn Problemstoffe gehören **keinesfalls** in den Restmüll!

Autowrackentsorgung

Die Firma Unger führt wieder eine Autowrackentsorgung durch. Für diese Entsorgung müssen Marke, Modell, Type, FIN (Fahrzeug-Identifikationsnummer), Kennzeichen, Nationalität, Fahrzeugklasse sowie Name und Adresse des Besitzers erfasst werden. Diese Daten sind im Verwertungsnachweis, der am Gemeindeamt Neidling erhältlich ist und vom Letztbesitzer unterschrieben werden muss, einzutragen.

Bitte melden Sie die Entsorgung am Gemeindeamt Neidling bis spätestens

Donnerstag, den 31. Oktober 2013

Müllablagerung am Strauchschnittplatz

Zum wiederholten Mal musste festgestellt werden, dass Müll am Strauchschnittplatz entsorgt wurde. So wurde vor kurzem eine Metallschneideschere (siehe Bild) durch Zufall entdeckt. Wenn derartiges in die Hackmaschine gelangt, würde dies einen hohen Schaden verursachen.

In Zukunft werden derartige Vorfälle ausnahmslos zur Anzeige gebracht!

SMS-Service

Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack?
Ihr Handy erinnert Sie dank des SMS-Service jetzt automatisch!
Im Rahmen unserer Serviceleistungen bieten wir Ihnen folgenden nützlichen Dienst an: Wir erinnern Sie via SMS auf Ihr Handy an die bevorstehenden Abholtermine für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack und – so vorhanden und gewünscht – auch für die Biotonne.
Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt.
Geben Sie uns im Online-Eintragungsformular auf der Homepage www.abfallverband.at einfach Ihre Daten und Ihre Handy-Nummer bekannt und schon sind Sie angemeldet.

Verbrennen im Freien

Da es im Zusammenhang mit dem Thema „Verbrennen im Freien“ immer wieder zu Missverständnissen kommt, soll hierzu ein kurzer Überblick gegeben werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auf Grund bundesgesetzlicher Bestimmungen (Bundesluftreinhaltegesetz) das Verbrennen von Materialien (hierzu zählen auch pflanzliche Abfälle) außerhalb von Anlagen grundsätzlich verboten ist. „Grundsätzlich“ deshalb, da es hier auch einige Ausnahmen gibt.
So sind beispielsweise Lager-, Grill- und Brauchtumsfeuer erlaubt. Auch ist das Verbrennen von Stroh von Getreide und Mais oder von Pflanzen bzw. Pflanzenteilen, allerdings ausschließlich nur bei bestimmten Arten von Schädlingsbefall, erlaubt.

Sollte jedoch tatsächlich etwas verbrannt werden, sind auf Grund einer Verordnung der NÖ Landesregierung folgende Sicherheitsmaßnahmen unbedingt einzuhalten:

-) niemals bei Wind
-) niemals ohne Aufsicht
-) die Aufsichtsperson darf das Grundstück erst dann verlassen, wenn das Feuer und die Glutreste erloschen sind!!!
-) niemals bei Nacht
-) Löschgeräte müssen bereit gehalten werden.

Bitte bedenken Sie, dass die Beachtung all dieser Sicherheitsmaßnahmen nicht nur der Sicherheit dient, sondern vor allem auch der Umwelt und den Mitmenschen zu Gute kommt. Ganz abgesehen davon, ist die Nichteinhaltung dieser Vorschriften strafbar – was spätestens dann zum Tragen kommt, wenn dadurch ein Feuerwehreinsatz verursacht wird.

Die Vorsitzende des Umweltausschusses, gfGR Maria Hromecek, berichtet:

Gemeinsam zu billigeren Strom- und Gaspreisen

Gemeinsam zu billigeren Strom- und Gaspreisen. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) organisiert eine Einkaufsgemeinschaft.

Der Verein für Konsumenteninformation erweitert seinen Geschäftsbereich. Bisher hat er die Konsumenten über Vor- und Nachteile von Produkten informiert. Nun wird erstmals eine Einkaufsgemeinschaft für Strom und Gas organisiert. „Gemeinsam weniger zahlen“, lautet das Motto von VKI-Geschäftsführer Franz Floss.
Derzeit liegen die Großhandelspreise für Strom rund 40 Prozent unter dem Preis für Privatkunden. Je mehr Privatkunden bei der Einkaufsgemeinschaft mitmachen, desto deutlicher die Preisreduktion.

100.000 Interessenten
Der VKI rechnet mit 70.000 bis 100.000 Interessenten. Internationale Erfahrungen zeigen, dass etwa ein Drittel der Interessenten dabei bleiben und auch den Anbieter wechseln. Ähnliche Aktionen wie die des VKI hat es bereits in Holland, Belgien, England und Portugal gegeben.
Unverbindliche Anmeldungen sind bis zum 16. Dezember auf der Website www.energiekosten-stop.at möglich. Die Kunden können über die Einkaufsgemeinschaft Gas oder Ökostrom sowie als Kombipaket Gas und Strom beziehen. Neben Namen und Postleitzahl sollte bei der Anmeldung auch der aktuelle Energielieferant und der ungefähre Jahresverbrauch angegeben werden.
Am 17. Dezember organisiert der VKI ein Bestbieterverfahren. Derzeit haben 14 Stromanbieter – darunter der Verbund – ihr Interesse angemeldet. Ab Mitte Jänner informiert der VKI per eMail jeden, der sich angemeldet hat, wie viel er sich beim Anbieterwechsel ersparen kann.

Endgültige Anmeldung
Erst dann erfolgt die endgültige Anmeldung zur Einkaufsgemeinschaft. Es muss lediglich ein Onlineformular ausgefüllt werden. Den Rest erledigt der VKI.
Wie hoch die Einsparungen für die Haushalte sein werden, ist schwer vorauszusagen. Die Preisreduktion hängt davon ab, ob schon bisher beim Billigstbieter eingekauft wurde oder bei einem Anbieter mit hohen Tarifen. Laut Schätzung der Aufsichtsbehörde E-Control ist bei Strom ein jährlicher Nachlass von bis zu 170 Euro und bei Gas von bis zu 260 Euro möglich.

Mehr Wettbewerb
Bei der E-Control stößt das Vorhaben des VKI auf Zustimmung, weil es für mehr Wettbewerb am Energiemarkt sorgt. Die E-Control versucht seit Längerem, die Energiekunden mit Verweis auf das Einsparungspotenzial zum Wechsel des Anbieters zu bewegen. Vorstand Walter Bolz sieht eine der Ursachen für die Zurückhaltung beim Anbieterwechsel in der Angst, plötzlich ohne Energielieferanten dazustehen. Da die Aktion ohnehin vom VKI organisiert wird, hofft Bolz auf eine rege Teilnahme.
Der VKI ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zu mehr als drei Vierteln über Eigenerlöse wie Mitgliedsbeiträge finanziert. Der Rest kommt von Sozialpartnern und dem Ministerium für Konsumenteninformation.

Aus der ITS Hauptschule erzählt…

Geschätzte LeserInnen des Gemeindeblattes!

Herzlich willkommen im Schuljahr 2013/14, in das wir voller Energie mit 133 SchülerInnen in 8 Klassen starteten. Bereits jetzt darf ich über einige beachtenswerte Aktivitäten berichten.

Für die Mädchen und Buben der 1. Klassen begann das Jahr mit dem bewährten „sanften Einstieg“, bei dem es in der 1. Woche in erster Linie um den Aufbau der Klassengemeinschaft und sozialer Strukturen ging. Die Natur- und Erlebniswoche in Hollenstein rundete diesen wichtigen Prozess weiter ab. Gemeinschaftstage im Bereich „soziales Lernen“ führen diesen Lernprozess bis Ende der 4. Klassen in bewährter Weise weiter.

Die SchülerInnen der 4. Klassen arbeiten schon seit dem vergangenen Jahr auf ein großes Vorhaben hin: die Finanzierung der Intensivsprachwoche in Canterbury. So wurden etwa auf dem Karlstettner Dorfmarkt selbstgemachte Taschen, Schmuck und Ziergegenstände verkauft. Erst kürzlich kreierten die SchülerInnen mit der Ernährungstrainerin, Frau Patrizia Grünauer, in der St.Pöltner Aktivküche ein köstliches 5-gängiges Menü unter dem Titel „Cooking for Canterbury“. Weitere Verkaufsaktivitäten wie etwa beim Neidlinger Advent werden folgen. Dazu wünsche ich schon jetzt viel Erfolg.

Der Vorstand des Elternvereines wurde am 18. September neu gewählt. Für die langjährige und vorbildliche Arbeit darf ich an dieser Stelle den scheidenden Vorstandsmitgliedern sehr herzlich danken. Frau Grünauer ist neu gewählte Obfrau des Elternvereines. Ich freue mich auf weitere Projekte und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der uns anvertrauten Kinder.

Heiß her ging es im wahrsten Sinne des Wortes beim ersten „Feuerwehr-Aktionstag“ am 27. September. Die Feuerwehren aus Neidling, Gansbach-Kicking, Weyersdorf und Karlstetten präsentierten Gerätschaften und die umfangreiche Ausrüstung. Sie luden nach einem Theorieteil auch zur aktiven Brandbekämpfung! Mein herzlichster Dank für diese großartige Aktion gilt allen Feuerwehrmännern, die einen ganzen Vormittag für uns gestaltet haben.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer topaktuellen Homepage unter ***hskarlstetten.ac.at***, wo Sie jederzeit das Neueste (Rubrik „Aktuelles 2013/14“) über unsere Schule nachlesen können.

Mit herzlichem Gruß, Ihr

HD Christian Mitterauer

Erfolgreiche erste Dunkelsteiner Erlebnisschau in Hafnerbach

Am 31.8 und 1.9.2013 fand in Hafnerbach die Dunkelsteiner Erlebnisschau statt. Bei perfektem Messewetter eröffneten Obmann Ing. Josef Grießler und LAbg. Dr. Martin Michalitsch die erste Dunkelsteiner Erlebnisschau bei der sich an beiden Tagen 25 Aussteller präsentierten. Im Rahmen der Eröffnung wurde das neue Dunkelsteiner Branchenverzeichnis vorgestellt. Etwa 100 Betriebe aus der Region sind hier wiederzufinden und bieten ihre Leistungen an. Damit das Verzeichnis auch zu den potenziellen Kunden kommt, wird es noch in diesem Monat an alle Haushalte versendet.

Für kulinarischen Genuss sorgten fünf Gastronomen/Direktvermarkter aus dem Dunkelsteinerwald, die Köstlichkeiten wie Wildburger oder Hagebuttenschnitten anboten. Samstagnachmittag standen zwei Referenten zu den Themen „Glücklichsein als Gesundheitsfaktor“ und „Erfahrungsberichte aus der WAVE“ ihren ZuhörerInnen Rede und Antwort.

Dass die Dunkelsteinerwälder gerne Wandern zeigte die zahlreiche Beteiligung bei der naturkundlich geführten Wanderung zum Naturschutzgebiet „Mühlau“, wo man Eisvogel, Biber und Co auf der Spur war. Am Nachmittag schien der Festsaal der Feuerwehr zu klein zu werden, denn bei der Regionstrachtenmodenschau war der Raum bis auf den letzten Platz gefüllt. Zu sehen bekamen die BesucherInnen ausschließlich Regionstrachten aus den Nachbarregionen des Dunkelsteinerwaldes. Besonderes Highlight war die Anwesenheit von Dirndlkönigin, Mostkönigin, König Marillus und Prinzessin Aprikosia sowie allen drei Wildrosenköniginnen, die aktiv bei der Modenschau mitwirkten und ihre Regionstrachten vorstellten.

Vertreter der Region freuten sich mit LAbg. Dr. Michalitsch und Mag. Binder über den Erfolg der Erlebnisschau.

Bunte Vielfalt bei der Regionstrachten-modenschau im Festsaal.

Mehr Fotos auf www.arge-dunkelsteinerwald.at.